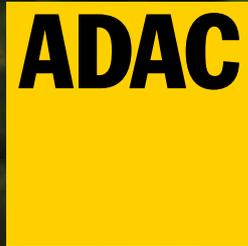


# ADAC RENNSPORT

07/2023

NORDRHEIN



**TOM KOCH SIEGT  
IN BIELSTEIN**

# Ansprechpartner im Bereich Motorsport und Klassik

---

**Mirco Hansen** | Leiter Motorsport und Klassik

T +49 221 47 27 702  
mirco.hansen@nrh.adac.de

---

**Birgit Arnold** | Assistenz Leiter Motorsport und Klassik, Automobilsport, DMSB-Sportwarte Automobilsport

T +49 221 47 27 706  
birgit.arnold@nrh.adac.de

---

**Jürgen Cüpper** | Historischer Motorsport, Genehmigungen Oldtimersport, Auszeichnungen

T +49 221 47 27 704  
juergen.cuepper@nrh.adac.de

---

**Andreas Heisig** | Motorradsport, ADAC Report, Finanzen

T +49 221 47 27 709  
andreas.heisig@nrh.adac.de

---

**Joachim Kurth** | Vermarktung, Medialisierung, Öffentlichkeitsarbeit & PR, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport

T +49 221 47 27 710  
joachim.kurth@nrh.adac.de

---

**Lea Steinfels** | Kartsport, Genehmigungen Kartsport, Materialverwaltung, Sportmobil, Drucksachen, Webseiten

T +49 221 47 27 708  
lea.steinfels@nrh.adac.de

---

**Rafael Tomaszko** | Reglement & Technik 24h-Rennen, Slalom-Youngster, Kartslalom, DMSB-Lizenzen

T +49 221 47 27 703  
rafael.tomaszko@nrh.adac.de

---

**Alexander Zäpernick** | Meisterschaften & Pokalwettbewerbe, Terminanmeldungen, Veranstaltungskalender, DMSB-Lizenzen, SimRacing

T +49 221 47 27 707  
alexander.zaepernick@nrh.adac.de

---

# Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

## Bei Panne oder Unfall

### ADAC Pannenhilfe Deutschland

T 089 20 20 4000  
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

---

## Bei Panne im Ausland

T +49 89 22 22 22

---

## Pannenhilfe Online

adac.de/pannenhilfe

---

## Allgemeine Informationen

### ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen

T 0 89 558 95 96 97 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

---

### ADAC Stauinfo

Automatische Verkehrsansage  
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 €/Anruf dt. Festnetz)  
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

---

### ADAC Verkehrs-Service

Individueller Verkehrs-Service mit Parkinfo  
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 €/Anruf dt. Festnetz)  
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

---

### ADAC Fahrsicherheits-Training

T 0 800 5 12 10 12

---

### ADAC Nordrhein im Internet

www.adac.de/nrw  
www.adac-nordrhein.de  
www.motorsport-nordrhein.de

---

### ADAC Reisen

www.adacreisen.de

---

### ADAC Reisebüro-Hotline | Beratung und Buchung

T 0 800 5 21 10 12

---

### Neue Adresse/neues Konto

www.adac.de/umzug  
T 089 558 95 96 97 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

---

### Ortsclubbetreuung

Christina Peters  
T +49 221 4727 466  
christina.peters@nrh.adac.de



# Inhalt



**10** **RCN:** Bei strahlendem Sonnenschein fand der vierte Lauf der Saison 2023 in der Grünen Hölle statt.



**27** **ADAC NRW Rookies Cup:** Die ADAC Nordrhein Stiftung unterstützt fünf junge Talente..



**30** **Clubinfo:** Flugchaos im Sommer? Das rät der ADAC Nordrhein.

## **AUTOMOBILSPORT**

- 4 ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring
- 6 DMSB Permit Nordschleife
- 8 Nürburgring Langstrecken-Serie
- 10 RCN
- 12 RCN GLP
- 14 Feature: Tobias und Florian Wahl beim 24h-Rennen
- 18 ADAC GT4 Germany

## **MOTORRADSPORT**

- 20 ADAC MX Masters

## **KARTSPORT**

- 27 ADAC NRW Rookies Cup

## **ADAC CLUBINFO**

- 30 Flugchaos im Sommer?
- 32 Urlaub mit Haustier
- 34 Hohe Preisaufschläge an Autobahntankstellen in NRW
- 35 Wallbox-Test

## Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizenzierten Fahrer im ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.s.d.P.:** Thomas Mütter **Redaktion:** Lauretta Fontaine, Julia Spicker **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolk und Thorsten Schlottmann, Nürburgring Boulevard 2, 53520 Nürburg, Fon: 0221 99128-88, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Jörg Ufer, Guido Urfei **Fotografen:** Jan Philipp Brucke, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Matthias Loewe **Fotos aktuelle Ausgabe:** Jan Brucke, Gruppe C, RCN, Björn Niemann, Ralf Klinkhammer, Lorenz Prommegger, Eduardo Cartana, AdobeStock, Johannes Giewald, Phantasieland, m Till Westermann, Fotolia **Anzeigen:** Mirco Hansen **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Verlag, Druck:** Bernhard media & print, eine Marke der Laudert GmbH + Co. KG, Vreden **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.



Veranstaltungsserie mit Langstreckenrennen in Bathurst, Spa-Francorchamps und Indianapolis startet nun auch am Ring.

# 24h Nürburgring werden neuer Partner der Intercontinental GT Challenge

Das haben SRO und der ADAC Nordrhein als Veranstalter des Langstreckenklassikers auf der Nürburgring-Nordschleife im Rahmen der 24 Stunden von Spa bekanntgegeben.

Damit wird es für die Top-Teams des GT3-Sports noch attraktiver, an den 24h Nürburgring teilzunehmen, da Erfolge nun auch in die Wertung der Intercontinental GT Challenge Powered by Pirelli einfließen. Die IGTC vereint einige der spektakulärsten Langstrecken-Events rund um den Globus, die Rennstrecken lassen Motorsportfans mit der Zunge schnalzen: Ob das australische Bathurst, die 24h im belgischen Spa-Francorchamps oder das legendäre Indianapolis in den USA – alle Rennstrecken haben ihren ganz eigenen Charakter, der Fahrer und Fans gleichermaßen in seinen Bann zieht. Ab 2024 kommt nun auch der Nürburgring hinzu,

der gleich mit einem Top-Angebot für die Zuschauer startet. Wer 2024 die 24 Hours of Spa (27. – 30.06.) und die 24h Nürburgring (30.05. – 02.06.) besuchen möchte, kann 15 Prozent sparen. Das Super-Ticket-Package wird im Vorverkauf ab Oktober unter [www.crowdstrike24hoursofspa.com](http://www.crowdstrike24hoursofspa.com) und hier auf der offiziellen Homepage der 24h Nürburgring verfügbar sein.

SRO und ADAC Nordrhein sehen eine große Zukunft in der Kooperation. „Ich bin ein großer Bewunderer der 24h Nürburgring – sowohl was das Spektakel als auch was die Organisation angeht. Mit Spa, Bathurst und dem Nürburgring umfasst der IGTC-Kalender künftig zweifelsohne

die drei besten GT3-Rennen der Welt“, so Stéphane Ratel, Gründer und CEO der SRO. „Die Fans der Nordschleife dürfen sich auf noch mehr Top-Teams aus der GT3-Szene freuen“, erklärt Walter Hornung, Rennleiter der 24h Nürburgring. „Das Feld wird in Zukunft sicher noch internationaler und der Wettbewerb noch härter werden. Außerdem ist es für uns ein Teil der Sicherung der Veranstaltungen auf der Nordschleife, wenn immer mehr weltweit engagierte Teams ihren Fokus auch auf den Nürburgring lenken.“

Text: ADAC Nordrhein | Foto: SRO

# Neuer Termin für die 24h Nürburgring 2024

Die **24h Nürburgring** finden 2024 am Fronleichnamswochenende (30. Mai bis 2. Juni) statt.

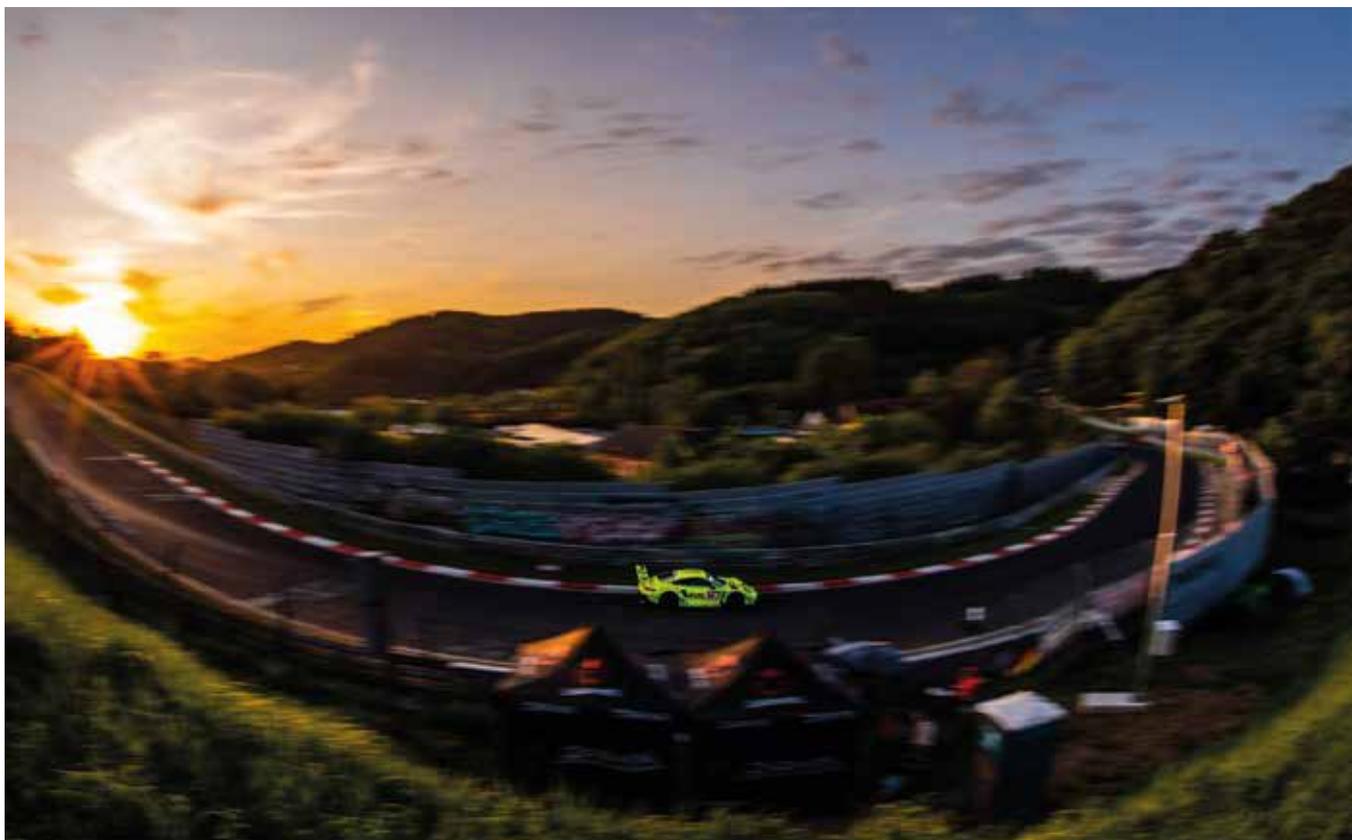
Die Neuterminierung war notwendig geworden, weil am bereits seit Jahren geplanten Himmelfahrtswochenende Anfang Mai kurzfristig ein Lauf zur FIA WEC im belgischen Spa-Francorchamps angesetzt worden war. Viele Teams und Fahrer hätte die Überschneidung der beiden Veranstaltungen vor kaum lösbare Probleme gestellt, da die FIA-Langstrecken-WM ab 2024 auch eine Klasse für die am Nürburgring seit Jahren startenden GT3-Fahrzeuge ausschreibt. „Das wollten wir weder unseren Teilnehmern, noch den Langstreckenfans zumuten“, so Walter Hornung, Rennleiter der 24h Nürburgring. „Da sich die Veranstalter von Rock am Ring und auch der Nürburgring über-

aus flexibel gezeigt haben, konnten wir die Verschiebung möglich machen.“ Rock am Ring wird zwar wie geplant am 7. bis 9. Juni 2024 stattfinden, doch die Auf- und Abbauzeiten der beiden nun unmittelbar aufeinanderfolgenden Mega-Events mussten drastisch verkürzt werden.

„Gerade weil wir wissen, wie komplex die Abstimmung mit anderen Serien und Einzelevents im GT3-Sport ist, haben wir schon 2021 Termine der 24h Nürburgring bis einschließlich 2028 verkündet“, so Walter Hornung. „Das ist natürlich allen relevanten Akteuren bekannt, damit terminliche Überschneidungen im internationalen Kalender vermieden und Kollisionen mit anderen Großveranstaltungen

am gleichen Ort verhindert werden. Umso glücklicher sind wir, dass Rock am Ring und der Nürburgring gemeinsam mit uns die kurzfristige logistische und technische Herausforderung annehmen, zwei völlig unterschiedliche Events mit jeweils Zehntausenden von Zuschauern unmittelbar hintereinander stattfinden zu lassen.“ Der Vorverkauf für Rock am Ring ist bereits unter [www.rock-am-ring.com](http://www.rock-am-ring.com) eröffnet, auch die Tickets für die 24h Nürburgring 2024 werden in Kürze unter [www.24h-rennen.de](http://www.24h-rennen.de) erhältlich sein.

Text: ADAC Nordrhein | Foto: Gruppe C



Höhepunkt der Nordschleifen-Saison findet vom 30. Mai bis 2. Juni 2024 statt.



Die Nürburgring Nordschleife gilt als anspruchsvollste Rennstrecke der Welt.

## Gemeinsam stark: Stakeholder fordern Reform der Nordschleifen-Permit

Die beteiligten Organisationen rund um den Motorsport auf der Nürburgring Nordschleife fordern vom Deutschen Motor Sport Bund (DMSB) eine Reform der DPN.

Sie ist ebenso einzigartig wie die Rennstrecke selbst: Die 2015 eingeführte DMSB-Permit Nordschleife (DPN), die für die Teilnahme an Rennen auf dem legendären Nürburgring Voraussetzung ist. Die „Zusatzlizenz“ informiert und schult die Rennfahrer über besondere Gegebenheiten und Veränderungen auf dem einzigartigen Eifelkurs. In den Jahren seit der Einführung wurden Erfahrungen und Erkenntnisse gewonnen und es gab Konsequenzen

für den internationalen Rennsport auf der Nürburgring-Nordschleife. Gemeinsam haben mehrere Organisationen einen Antrag an den DMSB gestellt, der eine Überarbeitung der Regelung zur Erlangung der DPN A vorschlägt. Bei der Ausarbeitung der Vorschläge arbeiteten der ADAC Nordrhein, die Nürburgring 1927 GmbH & Co. KG, die Nürburgring Langstrecken-Serie, die Interessengemeinschaft Langstrecke Nürburgring, die Fahrer AG der ILN und der

Deutsche Sportfahrer Kreis zusammen.

Die Grundidee der DMSB Permit Nordschleife, die von den Antragstellern befürwortet wird, entspricht einer betrieblichen Arbeitsplatz-Einweisung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unternehmen; sie wird und kann jedoch keine Rennfahrschulung ersetzen. Die Besonderheiten der Rennen auf der Nordschleife beruhen auf der außerordentlichen Streckenlänge und Topografie, die nicht mit



anderen Rennstrecken vergleichbar ist, der Vielfalt der Klassen in manchen Rennserien mit erheblichen Geschwindigkeitsunterschieden innerhalb eines Rennens, eingeschränkten Echtzeit-Überwachungsmöglichkeiten und der Durchführung von Rennen in der Dunkelheit. Dazu kommen besondere Regelungen bei Gefahrensituationen.

Die DPN wird von den Antragstellern in den sogenannten „Multi-Class“-Rennen wie der NLS und beim 24h-Rennen weiterhin als sinnvoll erachtet. Sie erscheint jedoch nicht erforderlich bei homogenen Rennserien wie beispielsweise dem Porsche Carrera Cup oder der TCR, bei denen keine hohen Geschwindigkeitsdifferenzen auftreten oder Nachtrennen gefahren werden. Bei diesen homogenen Rennserien sollte es dem jeweiligen Veranstalter obliegen,

die entsprechenden Zulassungsregelungen für die Nordschleife festzulegen. Analoge Regelungen sollen auch für Klassik-Serien wie 1000km-Rennen oder Youngtimer-Veranstaltungen angewandt werden.

Ziel der Reform ist, die Voraussetzungen zur Erlangung der Permit zu vereinfachen und gleichzeitig den Grundgedanken beizubehalten. In diesem Zuge sei es beispielsweise unnötig, den Nachweis über die erbrachten Runden im Permit-B-Fahrzeug zwingend an das Ergebnis des Fahrzeugs zu knüpfen. Hat ein Fahrer seine erforderlichen Runden erfolgreich absolviert und im weiteren Rennverlauf fällt das Fahrzeug aus, werden die gefahrenen Runden derzeit nicht angerechnet. Dies bringt eine Unwägbarkeit mit sich, die den Zugang zum Nordschleifen-Sport aus Sicht der Antragsteller unnötig erschwert. Auch

soll es künftig möglich sein, bei einem Doppelstart die Runden beider Fahrzeuge angerechnet zu bekommen.

Daneben wird gefordert, den Mindestnachweis der geforderten Rennrunden herabzusetzen, wenn eine Veranstaltung abgesagt oder durch den Organisator vorzeitig abgebrochen werden muss. Unter anderem für diese Fälle wird ein DPN-Entscheidungsgremium gefordert, das Einzelfall-Prüfungen bearbeitet. Dies soll sich aus drei stimmberechtigten Mitgliedern – je eine Person von NLS, 24h-Rennen und DMSB – sowie weiteren nicht stimmberechtigten Experten und der ILN zusammensetzen.

Text: DSK | Fotos: Jan Brucke, Gruppe C



Der Walkenhorst-BMW (Mitte, Startnummer #34) gewann das vierte Rennen der Nürburgring Langstrecken-Serie.

## Fünf Marken auf den ersten Positionen bei zweitem Walkenhorst-Sieg

Packender Motorsport und ein großes Familienfest im Fahrerlager – das war das 46. RCM DMV Grenzlandrennen, der vierte Lauf der **Nürburgring Langstrecken-Serie**.

Die Sieger des 46. RCM DMV Grenzlandrennens heißen Jakob ‚Kuba‘ Giermaziak und Christian Krognos. Im BMW M4 GT3 von Walkenhorst Motorsport setzte sich das Duo im vierten Rennen der Nürburgring Langstrecken-Serie mit einem Vorsprung von 2:04,759 Minuten gegen Björn Grossmann, Jonathan Hirschi und Luca Ludwig im Ferrari 296 GT3 der Schweizer Mannschaft octaner26 durch. Für die Mannschaft aus Melle ist es bereits der zweite Saisonsieg und BMW knüpft im zweiten Saison Drittel nahtlos an die Erfolge der ersten drei Veranstaltungen an. Vier NLS-Rennen sind absolviert, viermal siegte BMW. Den Markenmix an der Spitze von NLS4 komplettierten bei strahlendem Sonnenschein in der Eifel Maxime Dumarey und Mike David Ortmann, die

den ersten Podestplatz für den Aston Martin Vantage GT3 von PROsport-Racing feierten. Auf den weiteren Positionen wurde der Audi R8 LMS GT3 EVO II von Scherer Sport PHX abgewinkt, der schnellste Porsche war auf Rang fünf der Cup-Elfer des Team Mathol Racing e.V.

Frank Stippler sicherte sich im Zeittraining mit dem Audi von Scherer Sport PHX in 7:53.112 Minuten die Pole-Position. Bereits am Ende der Einführungsrunde steuerte der Routinier jedoch aus Sicherheitsgründen unplanmäßig die Box an, nachdem er sich einen Fremdkörper in den Reifen gefahren hatte. Ortmann übernahm zunächst die Führung und verteidigte diese bis zum ersten Boxenstopp in Runde sechs. Der Porsche 911 GT3 R von Huber Motorsport und der Cup-Porsche

von KKrämer Racing setzten sich zeitweise an die Spitze. Ab Runde neun übernahmen die späteren Sieger Platz eins und gaben diese nur aufgrund von unterschiedlichen Boxenstrategien kurzzeitig ab.

„Das fühlt sich unglaublich gut an, die Hälfte der bisherigen Rennen in der Nürburgring Langstrecken-Serie gewonnen zu haben“, strahlte ‚Kuba‘ nach dem Rennen. „Das Fahrzeug war perfekt. Und nach unserem Pech beim 24h-Rennen ist das jetzt genau das richtige Ergebnis, um mit Vollgas in die das zweite Saison Drittel zu starten.“ Dass er auch als frisch gebackener Vater seinen Speed nicht eingebüßt hat, stellte Krognos unter Beweis: „Unser BMW lief wie ein Uhrwerk. Und wir haben nun auch für alle Temperaturen den passenden Reifensatz zur Verfügung. Die Konstel-

lation – vor allem auch mit Kuba – ist grandios.“

Bei der Premiere von octaner126 mit dem neuen Ferrari 296 GT3 war Ludwig mit Platz zwei sehr zufrieden: „BMW war heute nicht zu schlagen. Aber wir waren ja auch in diesem Jahr das erste Mal am Start. Dafür lief es wirklich super.“ Grossmann ergänzte: „Wir haben uns im Rennen ganz gut nach vorne gearbeitet und viele Erfahrung für die bevorstehenden Rennen gesammelt.“ Der Schweizer legte eine Kampfansage nach: „Da geht noch was.“

„Amazing“, strahlte der drittplatzierte Dumarey bei der Siegerehrung. „Gestern haben wir uns noch darüber unterhalten, ob wir es schaffen würden, eine Rundenzeit unter acht Minuten zu fahren und vielleicht in die Top 5 zu fahren. Heute stehen wir auf dem Podium und mit 7:58,408 Minuten haben wir auch das zweite Ziel erreicht. Besser geht es nicht.“

### **NLS4 war in vielen Klassen ein wahrer Krimi**

Mit einem Abstand von gerade einmal 2,299 Sekunden entschied sich die GT4-

Klasse SPro. Im Walkenhorst BMW M4 GT4 lieferten sich Aris Balanian, Florian Weber und Ace Robey ein packendes Finish mit Michael Tischner, Uwe Kleen und Heiko Tönges im Toyota Supra GT4 von TOYO TIRES with Ring Racing. Erst im letzten Umlauf übernahm der BMW die Führung. Eng ging es beim Grenzlandrennen auch in der hart umkämpften Klasse VT2-FWD zu. Im Ziel trennten die die beiden den I30N Fastback der Hyundai Driving Experience und den I30N von Zierau Hochvolt by Mertens Motorsport gerade einmal 2,551 Sekunden. Auch in der gleichen Klasse für Front- und Allrad-betriebene Fahrzeuge war der Zieleinlauf eng. Das Adrenalin Motorsport Team Motec setzte sich mit einem Vorsprung von 6,876 Sekunden gegen FK Performance Motorsport durch. Mit ihrem vierten Sieg verteidigten Daniel Zils, Oskar Sandberg und Philipp Leisen Platz eins in der Fahrerwertung. Das gleiche Kunststück gelang Sven Markert, Nils Steinberg und Yanick Fübrih im BMW M240i Racing Cup, die die Doppelführung in der Tabelle für Adrenalin Motorsport perfekt machen. Steinberg führt nach vier Rennen auch die

medienkraftwerk Junior-Trophäe der NLS an. Die Mannschaft rund um Matthias Unger liegt zudem in vier Klassen in der NIMEX Team-Trophäe vorne.

### **Familienfest bei Kaiserwetter**

Strahlender Sonnenschein lockte unzählige Familien an den Nürburgring, die neben dem packenden Motorsport der NLS auch das Unterhaltungsangebot der traditionsreichen Serie genossen. Für strahlende Augen – nicht nur bei den kleinen Fans – sorgten dabei Skye & Chase von Paw Patrol und das neue Nürburgring Maskottchen ‚Legend‘. In der Startaufstellung und später am Streckenabschnitt Brünchen ließ das Red Bull DJ-Mobil Partystimmung aufkommen. Und bei Burgern, ausgewählten Kaffee-Spezialitäten und heißen Waffeln lud das Fahrerlager, das bei der NLS allen Ticketinhabern zugänglich ist, zum Verweilen ein.

Text: ks | Fotos: Jan Brucke, Gruppe C



Die Fan-Zone bei NLS4 bot jede Menge Spaß für Klein und Groß.



Michael Luther und Markus Schmickler gewannen den vierten Lauf.

# Triumph für Schmickler Performance

Mehr als 160 Teilnehmer starteten bei der vierten Veranstaltung der **Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN)**, dem „Nordeifelpokal“.

Tolles Sommerwetter beim „Nordeifelpokal“ der vierten Veranstaltung der Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN). Die Sonne schien und es war warm. Viele der mehr als 160 Teilnehmer klagten sogar über die Hitze in den Autos. Am Start der Leistungsprüfung stand ein internationales Feld mit Piloten aus 14 Nationen; Deutschland, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Österreich, Schweiz, Slowakei, Schweden, Norwegen, Brasilien, Argentinien, Kolumbien, Peru und Polen.

Fabian Tillmann/Joel Meili (Paderborn/Schweiz, Renault Megane) siegten in der Saison 2023 zum vierten Mal in der Klasse VT2 und behielten so die Führung in der

RCN-Meisterschaftstabelle. Der Erfolg der neuen „RCN-Halbzeitmeister“ war allerdings äußerst knapp. Der letztjährige RCN-Meister Daniel Ostermann (Schweich-Issel, BMW 330i) war mit seinem neuen Partner Hermann Vortkamp (Steinfurt) im Ziel zeitgleich, doch die schnellere beste Sprintrunde sprach für die Tabellenführer. Ostermann: „Wir kommen immer besser in Schwung. Wir waren diesmal dicht dran, das nächste Mal wird es funktionieren.“ Christoph Schmitz/Marcel Unland (Bocholt/Isselburg, Renault Clio RS) reichte ein zweiter Rang in der Klasse H3, um in der Meisterschaftstabelle weiterhin Platz zwei zu belegen. Neuer Dritter ist Ste-

fan Gaukler (Münk, Porsche Cayman), der diesmal mit Benedikt Höpfer (Schorndorf) die Klasse V5 gewann.

Wieder zurück im Titelrennen ist Dr. Dr. Stein Tveten (Bad Honnef, BMW 325i), der zum zweiten Mal in der V4 siegte. Die Klasse ist in diesem Jahr wieder die mit Abstand größte im Feld, sodass dort auch die meisten Punkte vergeben werden. „Der Sieg war wichtig, da ich zweimal keine volle Punktzahl geholt habe, aber noch kommen vier Veranstaltungen.“

Der Kampf um den Gesamtsieg war an diesem Tag in der Eifel so etwas wie eine Familiensache. Nach 15 Nordschleifenrunden war das Siegerpodest komplett

von Schmickler Performance besetzt. Den Tagessieg holte sich das Duo Michael Luther/Markus Schmickler (Barsbüttel/Bad Neuenahr, BMW M4 GT4). Markus Schmickler: „Wir sind erstmals mit dem neuen GT4-BMW auf der Nordschleife gefahren. Fahrwerk und Bremsen war sicherlich nicht optimal. Aber das neue Auto ist schneller als der alte BMW M4 GT4.“ Rang zwei ging an Stefan Schmickler/Volker Wawer (Bad Neuenahr/Karlsruhe, Porsche Cayman). Wawer: „Keine Probleme, wir sind super durchgekommen.“ Schmickler-Pilot Jan Kortüm (Hamburg, BMW M4 GT4) fuhr auf Platz drei. „Gutes Rennen, das Spaß gemacht hat. Die Klimaanlage im Auto war heute sicherlich hilfreich.“

Der viertplatzierte Mario Fuchs (Grafenschaft, Mitsubishi Lancer) kämpfte lange mit um den Sieg. „Dann wollte ich zu viel und habe das Auto bei der Anfahrt zum Kesselchen verloren. Zum Glück hat es noch zu Platz 4 gereicht.“

Gaststarter Arvid Thal (Berlin, Porsche Cayman) kam auf Platz 5 ins Ziel und gewann die Klasse RS7. „Problemloses Rennen, zeitweise gab es viel Verkehr, aber insgesamt gute Veranstaltung.“

Carl-Leonard Glinz (Düsseldorf, Porsche Cayman) startete erstmals in dieser Saison, da der Beruf bislang Vorrang hatte. Auf Anhieb gelang dem Düsseldorfer mit Rang 6 ein Topresultat. Platz 7 für Lutz Rühl/Yannik Fühlich (Idstein/Brackenheim, BMW 240i). Rühl: „Wir bilden in dieser Saison ein neues Team. Bislang hat das perfekt funktioniert. Wir gewinnen regelmäßig die Klasse und schaffen auch Toppplatzierungen im Gesamtklassement.“

Platz 8 für Sven Markert/Lars Harbeck (beide Berlin, BMW 320i), die dadurch auch in der Klasse H3 vorn lagen. „Wir sind nach einem schwierigen Saisonstart wieder auf unseren normalen Leistungsniveau.“

Mit Rang 9 feierte Rolf Weißenfels (Peterslahr/Peugeot 308 TCR) sein persönliches Saisonhighlight. „Bisher hat in diesem Jahr noch nicht viel funktioniert. Auto und Fahrer mussten regelmäßig in die Werkstatt. Insofern ist das Ergebnis ein tolles Erfolgserlebnis.“ Der letzte Top-10-Platz ging an das Duo Axel Schwelgien/Andreas Schwelgien (beide Fürstenwalde, BMW M3).

Position 13 in der Gesamtwertung belegte RCN-Debütant Christian Klien (Öster-

reich, Cupra Leon TCR). Der ehemalige Formel-1-Pilot wollte den ersten Schritt für seine Nordschleifen-Permit absolvieren. „Die Nürburgring-Nordschleife ist eine tolle Strecke, auf der man viel Erfahrung braucht. Es hat Spaß gemacht den Kurs kennenzulernen, am Ende bin ich sogar einige schnelle Runden gefahren.“

RCN Serienmanager Willi Hillebrand: „Bislang läuft die Saison gut. Die Starterzahlen sind gut, die Organisation funktioniert bestens und die Stimmung im Fahrerlager ist großartig. Wir bieten aktuell einfach tollen Breitensport.“

### ***RCN Light: Vogeltanz liegt zur Halbzeit vorn***

Tagesbester bei den RCN Light war bei der vierten Veranstaltung Markus Funke (Lippstadt, Renault Clio 2 RS) vor Stefan Winkler (Jüchen, Opel Corsa OPC). Zur Saisonhalbzeit liegt Michael Vogeltanz (WeinStadt, Renault Clio RS) in der Punktetabelle vorn. Auf Platz folgt die mehrmalige Meisterin Andrea Heim (Gronau, Renault Clio RS).

Text: Hasso Jacoby | Foto: RCN



Der vierte RCN-Lauf fand bei strahlendem Sonnenschein statt.



Tagessieg für Harald und Harald Ezaru im BMW 330 ci.

## Some like it hot!

Beim dritten Lauf der **RCN GLP Gleichmäßigkeitsprüfung Nürburgring** holten sich Harald und Harald Ezaru im BMW 330 ci den Tagessieg bei sommerlichen Temperaturen.

In Artikel 17 der Ausschreibung für RCN Gleichmäßigkeitsprüfungen heißt es: „Bei Punktegleichheit entscheidet die geringere Strafpunktzahl in der ersten Bestätigungsrunde, in der zweiten Bestätigungsrunde usw.“ Diese Regelung musste Fahrleiter Jürgen Seidel bei der Venn Trophy des MC Roetgen gleich mehrfach anwenden. Dreimal verzeichnete die Zeitnahme nach dem Zieleinlauf für jeweils zwei Teams innerhalb der Top 10 die gleiche Punktzahl.

Schon bei der Fahrerbesprechung am frühen Samstagmorgen zeichnete es sich ab, dass es eine heiße Veranstaltung auf der Nürburgring Nordschleife geben wird. Ein absolut wolkenloser Himmel über der Eifelrennstrecke und Temperaturvorhersagen von um die 30 Grad trieben dem ein oder anderen Teilnehmer schon vor

dem Start die Schweißperlen auf die Stirn. Pünktlich gegen 08:00 Uhr schickte der Fahrleiter das buntgemischte Feld der 119 Fahrzeuge, vom Youngtimer bis hin zum Tesla, auf die Strecke.

Eine erste große Überraschung gab es schon nach der ersten Bestätigungsrunde: Mit 0,1 Fehlerpunkten führten die Rookies Stefan Jacobs (Aachen) und Justin Schumacher (Hennef) im Ford Puma die Zeitentabelle an. Auf P2 folgte die Startnummer 2, Vater und Sohn Harald Ezaru (Pforzheim) im BMW 330 ci mit 0,2 Punkten vor Dominik Geibert (Enspel) und Thorsten Fasel (Kaden) im BMW 318is mit 0,3 Zählern.

Zur Tankpause hatten sich Ezaru / Ezaru mit insgesamt 0,8 Punkten auf den ersten Platz vorgearbeitet. Ihnen folgten mit Oliver und Udo von Fragstein (Leichlingen/Leverkusen) ein weiteres Vater-und-Sohn-

Team mit 1,0 Punkten und, mit nunmehr 1,1 Punkten, die Rookies Stefan Jacobs und Justin Schumacher.

Mit der Dauer der Veranstaltung stiegen die Temperaturen in den Fahrzeugen, was bei verschiedenen Teilnehmern zu vermeidbaren Fehlern führte. Trotzdem erreichten 101 von 119 gestarteten Fahrzeugen das Ziel. Darunter auch Monika und Falk Mellentin (Mönchengladbach), die erstmals mit dem neuen blau-orangen BMW 318 ti compact starteten. Nach einem achten und einem dritten Platz in den ersten beiden Läufen der Saison belegten die Beiden, die für den DAMC 05 an den Start gehen, diesmal mit 6,8 Punkten (0,9/0,7/0,3/2,3/1,4/1,2) den zehnten Platz.

P9 ging mit 6,7 Punkten (1,0/1,0/0,4/1,8/1,9/0,6) an Karin und Winfried Schlüter im roten Mini JCW. Knapp

davor, mit 6,6 Punkten, platzierten sich Dominik Geibert und Thorsten Fasel für den AC Mayen im ADAC auf dem achten Platz.

Die Plätze sieben und sechs sicherten sich die beiden besten Rookie-Teams – punktgleich mit 6,3 Fehlerpunkten! Da aber Nadine Philipp und Sebastian Anding (Honda Accord) die erste Runde mit 1,3 Fehlerpunkten beendeten, mussten sie sich mit dem siebten Platz (1,3/2,4/0,3/0,2/1,1/1,0) zufriedengeben. Nach zweimal P23 in den ersten beiden GLP Läufen ist dies ein starkes Ergebnis für die beiden Blaufeldener. Den sechsten Platz sicherten sich aufgrund des besseren Ergebnisses in der ersten Bestätigungsrunde (0,1/0,9/0,1/0,5/2,8/1,8), Stefan Jacobs und Justin Schumacher.

Ihr bisher bestes Saisonergebnis erreichten Konstantin Krasnoperov (München) und Axel Theiling (Karlsfeld) im BMW 325i. Nach einem neunten und einem 22. Platz reichten diesmal 6,1 Punkte (1,2/0,2/2,3/1,4/0,3/0,7) für P5.

Punktgleichheit auch auf P4 und P3, wobei der vierte Platz (1,3/1,2/1,0/0,4/0,4//0,7) von Jennifer und Steven Ostrowski (Essen)

belegt wurde. Trotz der guten Ergebnisse mit dem bärenstarken AMG Mercedes A45 in den ersten beiden Saisonläufen (Vierter und fünfter Platz) ist Steven Ostrowski noch nicht ganz zufrieden: „Jenny hat fantastisch die Zeiten gestoppt. Aber das Auto und ich sind noch nicht eins. Das kriegen wir aber noch hin.“

Steigende Tendenz auch bei Gorden Völksen (Barsinghausen) und Mario Bremer (Wiesbaden). Nach einem fünfzehnten und einem siebten Platz beendeten die beiden für den ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt startenden Golf Piloten die aktuelle GLP mit 5,0 Punkten (1,0/0,2/0,6/0,2/0,6/2,4) auf dem dritten Platz.

Der zweite Platz, punktgleich mit den Tagessiegern, ging an die Gewinner der ersten beiden GLP Läufe, Oliver und Udo von Fragstein im Ford Puma. Nur 1,7 Fehlerpunkte (0,4/0,1/0,5/0,3/0,1/0,3) waren ein Spitzenergebnis für die von Fragsteins. Da aber bei Punktegleichheit der Artikel 17 des GLP Reglements angewendet wird, ging der Sieg an Harald Ezaru und seinen Vater Harald Ezaru sen. (0,2/0,1/0,5/0,1/0,5/0,3).

In der Rookiewertung siegten wie beim letzten Lauf Stefan Jacobs (Aachen) und

Justin Schumacher (Hennef) im Ford Puma vor Nadine Philipp und Sebastian Anding aus Blaufelden im Honda Accord. Sowohl das Puma Team (10,8 Punkte im letzten Lauf) als auch die Honda Fahrer (15,5 Punkte) konnten ihr Ergebnis mit diesmal 6,3 Zählern erheblich verbessern.

In der RCN Green Challenge sicherten sich erneut Thomas Overbeck (Tönisvorst) und Uwe Reichle (Recke) im Renault Zoe, diesmal mit 26,3 Punkten (9,5/11,9/4,9) vor Bastian Reitmeyer (Fulda) und Erik Schilb (Reichenburg/Schweiz) im Tesla mit 268,3 Punkten (18,5/248,6/1,2).

Das „Ü30er“ Team (von Fragstein / von Fragstein, Ostrowski / Ostrowski, Geibert / Fasel, Bernards / Bernards und Wenzel / Knipp) war mit 28,81 Punkten in der Mannschaftswertung erfolgreich. Auf Platz zwei folgte das „Team Null Runde“ (Ezaru / Ezaru, Schlüter / Schlüter und Dedekind / Meier) mit 28,11 Punkten.

Text: Wolfgang Förster | Fotos: Holger Hüttig, Patrick Funk



Erster erfolgreicher GLP Start im neu aufgebauten BMW 318 ti compact für Monika und Falk Mellentin.



Die Brüder Tobias und Florian Wahl auf Mercedes-AMG GT4 im Haupt Racing Team (hier Tobias Wahl).

## Wenn du die Wahl(s) hast, setz sie in einen GT4!

Zwei Brüder im Auto, ein gemeinsames Ziel und ganz und gar kein Ausflug zum Familientreffen der üblichen Art.

Das 24h-Rennen auf der Nordschleife, für jeden Motorsportfan ein Mythos, für jeden Fahrer ein Karriere-Milestone. Wir haben die Brüder Tobias und Florian Wahl im Cockpit begleitet.

Mitfahren will beim 24h-Rennen auf der Nordschleife jeder. Hat man das Glück auf dem Treppchen zu stehen, adelt das ein Leben lang. Jede Fahrt zum Nürburgring

ist für Tobias und Florian Wahl ein Teil des Abenteuers ihres besonderen Hobbys. „Schon, wenn ich zu Hause in Remagen am Rhein losfahre, beginnt das Gänsehaut-Feeling, der Nervenkitzel. Diese einmalige Landschaft, die Temperaturunterschiede zwischen Rheintal und Hocheifel und die besondere Lage der Strecke nehme ich jedes Mal intensiv wahr“, erzählt mir Tobias und

sein älterer Bruder Florian ergänzt: „Das oft zitierte launische Eifelwetter und die extreme Topographie der Nordschleife sind rennsportliche Herausforderungen, die es auf keiner anderen Rennstrecke der Welt in dieser Form gibt. Wir verstehen es als Privileg, das alles direkt vor der Haustür zu haben. An den Renntagen sind wir von freitagsmorgens bis samstagnachmit-

tags vor Ort und ein Teil davon.“

Die beiden Geschäftsführer der Firmengruppe Wahl, einem erfolgreichen Abbruch- und Tiefbauunternehmen zwischen Bonn und Koblenz, nehmen als „Gentlemanfahrer“ am 24h-Rennen teil. Dieser Begriff hat eine lange Tradition. Seit es Rennveranstaltungen gibt, sind nicht nur Werksfahrer am Start. Schon seit Anfang des 20. Jahrhunderts nehmen auch Amateure mit eigenen Fahrzeugen an Motorsport-Wettbewerben teil, treten gegen die Profiteams an. Besonders in den 1950er Jahren prägten auch adlige Fahrer den Rennsport und damit das Bild und den Begriff vom Gentleman-Rennfahrer. Bei Porsche setzte Fritz Huschke von Hanstein als Porsche-Rennleiter mit Adelstiteln ausgestattete Kollegen ein. Die Erfolge von Rennsportlegenden wie Richard von Frankenberg, Baron Antonio Pucci und dem Kerpener Wolfgang Graf Berghe von Trips prägten das Bild der Gentleman-Fahrer.

Bis heute ist das so geblieben und es gibt

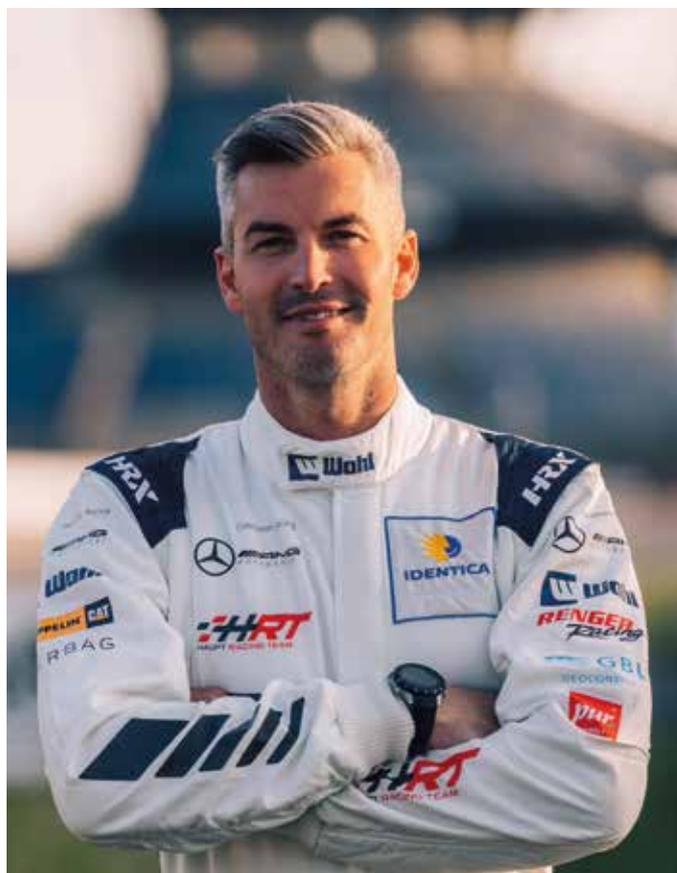
Renncrews, die nicht nur die Rennfahrzeuge stellen, sondern die ambitionierten Amateure auch bis zum Erwerb der notwendigen Rennlizenzen des Deutschen Motor Sport Bundes (DMSB) ausbilden. Sind die Lizenzen dann erworben, dürfen die Rookies an Rennveranstaltungen aktiv teilnehmen. An der Nordschleife in der Eifel finden viele Fahrer bei der Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN) auf diese Weise ihren Einstieg. So war das auch bei Tobias und Florian Wahl. Nach ausreichend Rennerfahrung wird man auch zur Nürburgring Langstreckenserie (NLS) zugelassen. Der Olymp des Rennfahreruniversums, das legendäre 24h-Rennen, ist dann nach weiterer Rennerfahrung auf entsprechenden Fahrzeugen befahrbar.

Sämtliche Stufen dieser formalen „Grüne-Hölle-Prozedur“, die alle Fahrer bestehen müssen, haben Tobias und sein Bruder Florian in den letzten Jahren genommen, wobei Florian, der ältere der beiden, festhält: „Motorsportbegeis-

tert sind wir zwar beide schon lange. Aber im aktiven Rennsport hat Tobias ein paar Jahre und jede Menge Nordschleifen-Runden Vorsprung. In diesem Fall war der kleine Bruder das Vorbild!“ Die Vorbereitungen für die Teilnahme am 24h-Rennen liefen für die beiden nach einem eng getakteten Projektplan. Am „24h Nürburgring Qualifiers“ Ende April, das als Generalprobe für das 24h-Rennen gilt, konnte Florian zwar am Training teilnehmen, nicht jedoch am Rennen, da ihm noch eine Wertung für die Fahrerlizenz fehlte. Diese Wertung absolvierte er am letzten Wochenende vor dem 24h-Rennen in Oschersleben und war damit in Sachen Lizenzerwerb per Wimpernschlag über die Ziellinie.

Finish ohne Zieldurchfahrt

DNF („Did not finish“) sind die drei schmerzhaften Buchstaben, die kein Rennteam sehen will. Und doch schließt nach Platz Nr. 88 die Ergebnisliste des diesjährigen 24h-Rennens ab. Das bedeutet, dass 43 und damit ein Drittel der 131 gestarteten



Tobias (links) und Florian Wahl.



Vorbereitung zum 24h-Rennen (hier NLS #3 am 13.4.2023)

Teams auf der anspruchsvollsten Rennstrecke der Welt nicht durchs Ziel führen.

Auch für die Brüder Wahl war nach 92 Runden und knapp 16 Stunden am Sonntagmorgen gegen 7:40 Uhr das Rennen beendet, trotz hervorragender Leistungen am Steuer und Top-Performance des HRT-Boxen-Teams bis zu diesem Zeitpunkt. Mit der schnellsten Team-Runde von 9:00.574 Minuten konnte Tobias kurz zuvor in Runde 86 zeigen, dass der HRT-AMG GT4 ganz vorne in der Klasse SP 10 mitfährt. Aus der Nacht kommend hatte er sich bis auf den 34. Platz im Gesamtklassement vorgearbeitet. Sogar ein Podestplatz in der sehr stark besetzten Klasse SP 10 wäre zu diesem Zeitpunkt drin gewesen, als sich ein Porschefahrerkollege beim Über-

holvorgang am Streckenabschnitt Hattenbach vorne links am AMG verewigte. Die anschließende Analyse der On Board Kamera zeigte deutlich, dass Florian Wahl, der kurz zuvor den AMG von seinem Bruder übernommen hatte, am rechten Fahrbahnrand Platz für überholende Fahrzeuge ließ, als ihn der Porsche mit hohem Risiko überholte und bei ihm einschlug.

### **Yoga bei 250 km/h**

Was macht außer der besonderen Rennsporterfahrung auf der Nordschleife den Reiz für die beiden erfolgreichen Manager aus? Was treibt sie an, sich trotz einer mehr als 50h-Stunden Woche und hoher Verantwortung im Job den Anstrengungen des Rennbetriebes zu stellen? „Es stimmt,

dass wir einen wirklich herausfordernden Arbeitsalltag haben“, bestätigt Tobias Wahl. „Trotz bewusster Ablenkung, trotz Fitnesstraining und regelmäßigen Sportterminen ist es oft schwer, runterzukommen, den Jobschalter rechtzeitig auf off zu stellen. Aber all das ist in dem Moment zu Ende, sobald du am Ring im Auto sitzt. Bei den Runden auf der Nordschleife hast du gar keine Chance, an irgendetwas anderes zu denken. Das fokussiert massiv und baut Stress ab. Körperlich und mental ist das natürlich sehr anstrengend. Wenn du aussteigst, bist du platt. Aber dein Kopf-System hast Du einmal komplett runtergefahren. Und das gibt eine Menge Energie. Vielleicht, weil du dir selbst gezeigt hast, zu was du in der Lage bist!“

### **Das nächste Familienfest im Kalender**

Die NLS-Serie 2023 werden die beiden Wahl-Brüder gemeinsam mit Reinhold Renger bestreiten, der auch beim 24h-Rennen mit im Cockpit saß. Das Ziel des Teams ist es, sich in ihrer Klasse SP10 nach vorne vorzuarbeiten.

Familientreffen kennen wir alle. Für manche von uns sind sie anstrengend und trotzdem freuen wir uns jedes Mal wie-

der von neuem drauf. So ähnlich ist das wohl auch bei den Brüdern Tobias & Florian Wahl. Bis zur Assistenz der Geschäftsleitung wird auch weiterhin in der familiengeführten Unternehmensgruppe Wahl jeder mitfeiern, sobald die beiden Brüder wieder am Ring unterwegs sind. Wenn bei anderen Familien die Festtagstorte auf dem Tisch im Mittelpunkt des Interesses steht, wird bei Familienfeiern der Wahls über das letzte Rennen diskutiert, über den

Bremspunkt an der Arembergkurve und darüber, welche Rennstrecke sich die Beiden als nächstes vornehmen.

Text: Guido Urfei | Fotos: Lorenz Prommeger, Ralf Klinkhammer, Gruppe C



Nachtfahrt auf dem AMG GT4 des Haupt Racing Teams.



Nico Hantke fuhr im Sonntagsrennen auf Platz zwei.

## Nico Hantke siegt in Zandvoort – Führung in der Junior-Wertung ausgebaut

Erfolgreiches Wochenende bei der **ADAC GT4 Germany** auf Dünenkurs in den Niederlanden.

Unweit der Nordseeküste erlebte Nico Hantke am vergangenen Wochenende eine Hitzeschlacht. In Zandvoort war die ADAC GT4 Germany zum zweiten Rennen zu Gast und der Hürther gehörte wieder zu den Top-Fahrern. Am Ende sicherte er sich drei Siegerpokale, liegt in der Gesamtwertung auf Rang zwei und baute seine Führung im Junior-Klassement aus.

„Das war ein fast perfektes Wochenende für uns. Beide Zeittrainings liefen nicht perfekt, die Rennpace war dann aber

überragend und wir sind beide Läufe bis in die Spitzenränge nach vorne gefahren. Das Team hat super gearbeitet und meine Teamkollege Mex Jansen ebenfalls einen tollen Job hinter dem Lenkrad gemacht“, fasste der 19-Jährige sein Wochenende zusammen.

Die Bedingungen hätten diesmal nicht besser sein können. Alle drei Renn-tage schien die Sonne und ließ 24.000 Zuschauer an die 4.259 Meter lange Strecke pilgern. Seit 2021 gehört der Kurs in Zand-

voort auch wieder zum Rennkalender der Formel 1 und wird in diesem Jahr 75 Jahre alt. „Nach Zandvoort komme ich immer gerne, die Strecke hat einen einzigartigen Charakter, dazu kommt das andere Feeling durch den Strand und das Meer direkt gegenüber“, freute sich Nico auf das Event.

Im Qualifying am Samstag fuhr Teamkollege Mex Jansen Startplatz elf heraus. Im Rennen kämpfte sich das Duo dann mit seinem BMW M4 GT4 von Walkenhorst Motorsport mit einer starken Taktik nach

vorne und wurde Fünfter im Gesamtklassement, dazu kam Rang zwei in der Junior-Wertung. Ein ähnliches Bild im Sonntagsrennen, wieder ging das Duo aus Startplatz elf ins Rennen. Diesmal fuhr Nico die erste Rennhälfte und kämpfte sich bis in die Top-Fünf nach vorne. Sein Teamkollege knüpfte daran an und am Ende stand Rang zwei und der Juniorsieg zu Buche.

Die starke Punkteausbeute ließ Nico auf

Meisterschaftsrang zwei nach oben springen. Aktuell fehlen nur zwei Zähler auf die Spitzenreiter. In der Junior-Wertung baute er sogar seine Gesamtführung aus. „Mit dem Ergebnis im Gepäck fahre ich gerne nach Hause. Vielen Dank an die gesamte Crew von Walkenhorst Motorsport sowie meine Förderer und Partner Origin Event, GN Motorsport, Stiftung ADAC Nordrhein, Megamax, Salus Kliniken, Augla Autoglas

und Leonidas Sports für deren Unterstützung“, sagte Nico abschließend.

Weiter geht es für den Rheinländer erst Anfang August. Vom 4.-6.8. ist die ADAC GT4 Germany auf dem Nürburgring zu Gast – Nicos Heimrennen im diesjährigen Kalender.



Der Walkenhorst-BMW in einer der vielen Steilkurven auf dem Grand-Prix-Kurs in Zandvoort.



## Tom Koch triumphiert beim ADAC MX Masters in Bielstein

Tom Koch gewinnt ohne Laufsieg die Gesamtwertung des [ADAC MX Masters](#). Max Nagl baut vor der Sommerpause die Tabellenführung aus. Jordi Tixier holt seinen ersten Laufsieg der Saison.



**T**om Koch (D/KTM Kosak Racing) gelingt in Bielstein als erstem Fahrer in dieser Saison ein erneuter Gesamtsieg beim ADAC MX Masters. Die Laufsiege auf dem "Waldkurs" gingen an Jordi Tixier (F/KMP Honda Racing powered by Krettek) und Max Nagl (D/KMP Honda Racing powered by Krettek). Nagl baut bei der vierten Runde der

Meisterschaft die Meisterschaftsführung weiter aus.

Im ersten Wertungslauf am Samstag spurtete Noah Ludwig (D/KTM Sarholz Racing Team) als Erster über die Red Bull Holeshoot-Linie, wurde jedoch noch in der Auftaktrunde von Jordi Tixier sowie Tom Koch von der Spitze verdrängt. Max Nagl

stürzte in der Startphase und startete eine Aufholjagd vom Ende des Feldes. In den ersten drei Runden schob sich Adam Sterry (GB/KTM Sarholz Racing Team) an Jakub Teresak (CZ/Enduro Koch Racing) und Ludwig vom fünften auf den dritten Platz vor. Die Platzierungen in den Top-Fünf veränderten sich bis zum Ziel nicht mehr. Tixier

feierte seinen ersten Laufsieg der Saison vor Koch, Sterry, Ludwig und Teresak. Im Rennverlauf fuhr Nagl, trotz eines weiteren Ausrutschers, noch bis auf die sechste Position vor. Henry Jacobi (D/KTM Sarholz Racing Team) trat nach einer in dieser Woche erfolgten Schulter-Operation zum Zeittraining an, verzichtete dann aber auf einen Start zum Wertungslauf.

Am Sonntag setzte sich Nagl in beiden Wertungsläufen mit Start-Ziel-Siegen jeweils gegen Tom Koch und Tixier durch. An der Spitze waren die Positionen schnell bezogen, doch dahinter gab es mehr Abwechslung. Im zweiten Wertungslauf lag zunächst Nico Koch (D/Becker Racing), der sich in der Qualifikation auf die Poleposition fuhr, hinter dem Spitzentrio,

wurde jedoch von Sterry auf den fünften Platz verdrängt. Kurz vor der Halbzeit übernahm Teresak den fünften Rang, den er bis ins Ziel hielt. Im dritten Wertungslauf lag von Beginn an Tim Koch (D/VisuAlz Production) hinter Nagl, seinem jüngeren Bruder Tom und Tixier auf dem vierten Platz vor Lokalmatador Lukas Platt (D/KTM Sarholz Racing Team), der sein Comeback nach einer Verletzungspause gab. Sterry stürzte in der ersten Rennrunde und beendete das Rennen vorzeitig mit einer Handverletzung. In der vierten Runde übernahm Boris Maillard (F/stielergruppe.mx Johannes-Bikes) die fünfte Position, danach änderten sich die Platzierungen in den Top-Fünf nicht mehr.

In der Gesamtwertung reichten Tom

Koch seine drei zweiten Plätze knapp zum Gesamtsieg vor Nagl und Tixier, die das Wochenende punktgleich abschlossen. In der Meisterschaft baut Nagl zur Saison-Halbzeit seine Führung weiter aus und ist nun der einzige Fahrer, der in jedem Wertungslauf gepunktet hat. Koch hat sich mit dem Sieg in der Tabelle auf den zweiten Rang vor Sterry geschoben, Tixier hat den vierten Rang vor Maximilian Spies (D/KTM Kosak Racing) übernommen.

„Ich habe zwar keinen Laufsieg erzielt, aber war konstant unterwegs, das hat sich ausgezahlt. Am Samstag war ich schon in Führung, habe dann aber den Motor abgewürgt und nicht schnell genug wieder zum Laufen gebracht. Zu Gesamtsieg in Bielstein gehörte sicher auch etwa Glück, aber



Max Nagl geht als Halbzeitmeister in die Sommerpause.



## „Rhein-Ruhr“

6. Wertungslauf RCN Rundstrecken-Challenge  
(Nürburgring Nordschleife)

Veranstalter:  
AC Oberhausen e.V. im ADAC  
Heike Laskowski

Welfenstr. 7  
46047 Oberhausen

Tel.: +491728018184

info@ac-oberhausen.de

Info: www.r-c-n.com



Samstag, 2. September 2023

## „Rhein-Ruhr“

5. Wertungslauf RCN GLP Gleichmäßigkeitsprüfung  
und RCN Green Challenge  
(Nürburgring Nordschleife)

Veranstalter:  
AC Oberhausen e.V. im ADAC  
Heike Laskowski

Welfenstr. 7  
46047 Oberhausen

Tel.: +491728018184

info@ac-oberhausen.de

Info: www.rcn-glp.de



www.r-c-n.com





Viele Fans säumten eine der traditionsreichsten Motocross-Strecken Deutschlands.

ich bin sehr glücklich, jetzt zwei Mal hintereinander gewonnen zu haben. Diesen Schwung möchte ich in die zweite Saisonhälfte mitnehmen“, strahlte Koch über seinen Erfolg.

„Auch hier hatte ich am Samstag noch Probleme, wie schon bei den Rennen zuvor. Ich denke aber, dass ich nun eine Lösung dafür gefunden habe und bei den verbleibenden Rennen bereits am ersten Tag stark sein werde. Es war ein tolles Wochenende und ich möchte dem Veranstalter ein großes Kompliment für gute Rennbedingungen, trotz der heißen Temperaturen, aussprechen. Die Sommerpause werde ich zunächst zur Erholung und dann für die Vorbereitung auf die zweite Saisonhälfte nutzen“, fasste Nagl sein Wochenende zusammen.

„Ich habe in den letzten Wochen abschließend Supercross trainiert, das scheint ein gutes Rezept gewesen zu sein. Das Rennen hier und mein erster Laufsieg der Saison waren ein guter Fortschritt, mit dem ich zufrieden bin, auch wenn ich ein kleines bisschen enttäuscht bin, da auch ein Gesamtsieg möglich gewesen wäre“, zog Tixier Fazit.

#### **Oliver und Bervoets siegen in den Nachwuchsklassen in Bielstein**

Die zahlreichen Zuschauer am Waldkurs in Bielstein bekamen spannende Rennen in den Nachwuchsklassen des ADAC MX Masters geboten. Im ADAC MX Youngster Cup setzte der Tabellenführer Oriol Oliver (E/WZ-Racing) seine Siegesserie fort. Jarne Bervoets (B/Bervoets Racing Team)

baute bei der zweiten Runde des ADAC MX Junior Cup 85 mit dem Gesamtsieg in Bielstein seine Meisterschaftsführung aus. In der klassenübergreifenden Teamwertung gewann das Kosak Racing Team.

#### **ADAC MX Youngster Cup: erneutes WZ-Racing Podium**

Die drei Fahrer des WZ-Racing Team drückten dem ADAC MX Youngster Cup erneut ihren Stempel auf und belegten, wie schon bei der vergangenen Veranstaltung in Randers, das Gesamtpodium in Bielstein. Oriol Oliver gewann die Gesamtwertung vor Cato Nickel (D/WZ-Racing) und Mike Gwerder (CH/WZ-Racing), die das Wochenende punktgleich abschlossen. Oliver gewann sowohl den Auftaktlauf am Samstag als auch das dritte Rennen am Sonntag.



Oriol Oliver geht als Halbzeitmeister des ADAC MX Youngster Cup in die Sommerpause.

Im zweiten Lauf kam er nach dem ersten Renndrittel bei einer Attacke auf den führenden Gwerder selbstverschuldet von der Strecke ab und stürzte beim Versuch, auf diese zurückzukehren. Seine Klasse bewies er mit einer starken Aufholjagd, bei der er vom elften Platz auf den vierten Rang vorfuhr. Nickel und Gwerder mussten ebenfalls neben zwei starken Rennen einen schwierigen Lauf bewältigen. Nickel kam nach Rang drei im ersten Rennen nur als 16. aus der Startrunde des zweiten Laufs, den er auf Position sieben beendete, während Gwerder vor Jan Wagenknecht (CZ) und Julius Mikula (CZ/MJC Yamaha Official EMX 125 Team) gewann. Einen starken Auftritt im zweiten Lauf zeigte Jan Krug (D/Sixty Seven), der lange in den Top-

Drei fuhr, bei einem Sturz in der letzten Runde jedoch noch auf den sechsten Rang zurückfiel. Im dritten Lauf stürmte Oliver nach dem Red Bull Holeshot dem Rest des Feldes davon, während sich Gwerder nach der ersten Runde bei einem Angriff mit einem anderen Fahrer verhakte und zu Boden ging. Nickel fuhr einen ungefährdeten zweiten Platz ein, Marnique Appelt (D/Becker Racing) verdrängte in der letzten Runde Wagenknecht noch vom dritten Platz. Gwerder fuhr noch bis auf Position zwölf. In der Veranstaltungswertung kam Wagenknecht hinter dem WZ-Racing Trio auf den vierten Rang, Mikula rundete die Top-Fünf ab. In der Meisterschaft baute Oliver seine Führung vor Nickel, Gwerder, Peter König (D/KTM Sarholz Racing Team)

und Rasmus Pedersen (DK/Filten Racing) aus.

„Überholen war hier nicht einfach und es war wichtig, zu Beginn des Rennens nicht zu ungeduldig zu sein, wie ich im zweiten Lauf selbst feststellen musste, als ich von der Strecke abkam. Der dritte Lauf war dann mit dem Start-Ziel-Sieg ein sehr gutes Rennen. Es ist super und macht Spaß, dass wir mit dem Team erneut das gesamte Podium belegen. Ich freue mich über die Tabellenführung, aber es stehen in der zweiten Saisonhälfte noch viele Rennen an, in denen noch viel passieren kann“, zog Oriol Oliver sein Fazit.

**ADAC MX Junior Cup: Jarne Bervoets gewinnt zum zweiten Mal**

Nach dem Auftakt des ADAC MX Junior Cup in Fürstlich Drehna Anfang April absolvierte die Klasse in Bielstein ihre zweite Veranstaltung. Nach zwei Wertungsläufen stand der Tabellenführer Jarne Bervoets auf der obersten Stufe des Gesamtpodiums, der Trainingsschnellste, Áron Katona (HU/HTS KTM), fuhr jedoch die gleiche Punktzahl ein. Diese zwei gewannen je einen Lauf und wurden im anderen Rennen Dritter, für die Veranstaltungswertung ist das bessere Resultat im letzten Lauf entscheidend. Dani Heitink (NL/DH-MX) belegte jeweils den zweiten Platz und konnte das Tempo der Spitze gut mitgehen. Das sicherte ihm den dritten Platz in der Veranstaltungswertung vor Moritz Ernecker (A/AMX Racing), der in beiden Rennen auf dem vierten Platz ins Ziel fuhr. Dex

Kooiker (NL/Stichting Motorsport Talent) beendete nach Rang sieben im ersten Rennen den zweiten Lauf sowie die Gesamtwertung auf der fünften Position. David Widerwill (CZ/Mefo Sport-Q Racing Team), rundete im ersten Durchgang die Top-Fünf ab, beendete den zweiten Lauf jedoch nicht. In der Meisterschaft baute Bervoets seinen Vorsprung aus, während Katona sich vom fünften auf den zweiten Rang vor Dean Gregoire (NL/Voss KTM Racing) verbesserte. Heitink schob sich vom zehnten Rang auf die vierte Position vor Ernecker vor.

„Es ist gut, erneut ganz oben auf dem Podium zu stehen und zu gewinnen. Mein Tempo war das ganze Wochenende über gut und der Kampf im zweiten Lauf mit Dani Heitink hat mir viel Spaß gemacht“,

freute sich Bervoets bei der Siegerehrung.

### **Teamwertung: Kosak Racing Team gewinnt**

In der Teamwertung wird das jeweils beste Ergebnis eines Teams aus jeder Klasse einbezogen, wobei das Resultat der ADAC MX Masters-Klasse doppelt gewertet wird. In Bielstein setzte sich das Kosak Racing Team vor KMP Honda Racing powered by Krettek und dem KTM Sarholz Racing Team durch. In der Jahreswertung führt zur Saisonmitte das KMP Honda Racing powered by Krettek mit nur zwei Punkten Vorsprung vor dem KTM Sarholz Racing Team und Kosak Racing Team. BECKER Racing liegt auf Platz vier vor Filten Racing.

Text + Fotos: ADAC



Jarne Bervoets baut mit dem Gesamtsieg im ADAC MX Junior Cup 85 seine Tabellenführung weiter aus.



Walter Hornung, Sportleiter des ADAC Nordrhein, unterstützt den Kart-Nachwuchs persönlich.

## Erfolgreicher Start im ADAC NRW Rookies Cup

Junge Kart-Talente von acht bis 13 Jahren haben im **ADAC NRW Rookies Cup**, die Möglichkeit, aufzusteigen. Die Kids werden dabei von der ADAC Nordrhein Stiftung unterstützt.

Nach einigen Sichtungsläufen des ADAC Nordrhein schafften es vier Kinder in den Kader für den ADAC Rookies Cup. Dieser Cup wird mit Honda 200 ccm-Viertakt-Motoren von ca. 6,5 PS auf eigenen Chassis gefahren, die der ADAC Nordrhein zu diesem Zweck gekauft hat.

Für die Gruppe fand man mit Achim Beule, Kart Racing Team (Hagen), einen der besten, erfolgreichen Unterstützer aus der Szene. Unter den Augen der neuen „Rennfahrer“ wurden die Karts am Ende Mai komplettiert und auf den jeweiligen Fahrer/ Fahrerinnen angepasst.

Einen Tag später ging es dann zum Testen auf die Kartbahn nach Hagen. Sehr überzeugend konnten die Kids in den sechs Stunden ihr Kart kennenlernen, sowie

die Anweisungen der Instrukturen für einen sauberen Fahrstil umsetzen. „Es ist erstaunlich, wie schnell die das drauf haben“, so Walter Hornung, Sportleiter des ADAC Nordrhein. „Die Kids sind am Nachmittag gegenüber dem Vormittag kaum wiederzuerkennen.“

Vier Tage später sollte es sich zeigen, wo die Nordrhein-Rookies stehen. Anfang Juni reiste das Team zum ADAC Trainingsplatz Fulda/Dietershausen, einer kleinen aber feinen 746 Meter langen Kartstrecke. Um 7 Uhr öffnete sich das Fahrerlager für den ADAC Nordrhein. Zelte, Böden, Werkzeug und die Karts wurden nach und nach aufgestellt. Nach der Begrüßung des ADAC Hessen Thüringen gab es für alle Kids ein sportliches Aufwärmtraining, denn Fitness

ist das A und O im Rennsport. Die Eltern wurden mit den Abläufen einer Veranstaltung vertraut gemacht. Sie merkten auch schnell, dass nicht viel Zeit blieb mit der Registrierung und Technischen Abnahme, bis das erste Training stattfand. Der Honda-Motor wurde ausgelost und musste vor der Technischen Abnahme montiert und eingestellt werden. Nach der Flaggenkunde mit Rennablauf begannen die drei 15-minütigen Trainings.

Eingestuft wurden die Kinder nach Alter in die Klassen 1, 1A, 1B, 1C, 1D. Alle Rookies starteten zusammen auf dem Rundkurs. Dabei sind auch Kinder gefahren, die seit 2019 am Rookie Cup teilnehmen. 18 Kids starteten in der Gruppe 1. Die ADAC Nordrhein Gruppe war mit allen Fahrern unter

den ersten sieben Plätzen beim Qualifying. Gespannt auf die Rennen, sollte es sich zeigen, ob die Vorarbeiten Früchte getragen haben.

### Die Rennen sollten es zeigen

Die Aufregung vor dem ersten Rennen war den Kindern anzumerken. Schließlich ist zwischen Training und Rennen ein himmelweiter Unterschied. Der Kampf um die Plätze wurde kurz vor Schluss durch einen unbeabsichtigten Unfall neu gemischt. Ausgerechnet zwei Fahrer aus unserem Nordrhein-Team hatte es erwischt. Somit beendete Ceyda den ersten Lauf nur auf dem zehnten Platz. „Sie lernt sehr schnell und fährt richtig toll“, war der Kommentar von Wolfgang. „Für den Unfall konnte sie nichts!“ Die Platzierung von 18 Startern nach dem ersten Rennen:

1. Paul Gößmann (13 Jahre)
5. Lucas Kranefeld (13 Jahre)
9. Alexander Lühdemann (10 Jahre)
10. Ceyda-Linet Pirecioglu (11 Jahre)

Im zweiten Rennen zeigte Ceyda ihr Kön-

nen. Sie fuhr sehenswert vom zehnten auf den fünften Platz nach vorne. Hier kam ihr Talent voll zum Vorschein! Aber auch Paul führte lange das Feld an. Ein kleiner Fahrfehler und er passierte als Zweiter die Zielinie. Lucas machte noch einen Platz gut und Alexander, der Jüngste in der Gruppe, schaffte zwei gute Mittelfeldplätze von 18 Startern insgesamt.

2. Paul Gößmann
3. Lucas Kranefeld
4. Ceyda-Linet Pirecioglu
9. Alexander Lühdemann

### Fünftes Kart vom ADAC Nordrhein

Bei den Sichtungslahrgängen zeigte Ermin Delkovic, was in ihm steckt. Die Verantwortlichen beim ADAC Nordrhein nahmen deshalb den 15-Jährigen mit nach Fulda. Auf dem gleichen Rahmen, nur mit einem IAME X30 Motor, zeigte er in Fulda, was er kann. In der Klasse 5A fiel Ermin im ersten Rennen mit einem technischen Defekt aus. Im zweiten Rennen ließ er den anderen neun Startern kaum eine Chance. Vom neunten Platz ging es bis auf den zweiten

nach vorne, knapp zwei Sekunden hinter dem Sieger! Damit war er in der Tageswertung Erster in seiner Klasse.

### Resümee

In der Klasse 1C erreichte Alexander den dritten Platz der Tageswertung. Paul wurde in der Klasse 1D Zweiter mit nur 1,1 Sekunden Rückstand auf den Tagessieger. Lucas und Ceyda belegten die Plätze drei und vier.

Das Wochenende hat gezeigt, dass es sich lohnt, Kindern den Einstieg in den Rundstreckensport zu ermöglichen. Der Teamgeist mit den Eltern und Helfern zusammen, bildet eine prima Grundlage. Nicht zuletzt braucht es aber auch Leute, die sich arrangieren – ob im Vorfeld beim ADAC Nordrhein, Eltern, Instruktoren und Helfer.

Vor dem nächsten Lauf Mitte September in Harsewinkel finden noch zwei exklusive Trainingseinheiten in Kerpen und Harsewinkel statt, um die Nordrhein-Talente bestmöglich auf die bevorstehenden Aufgaben vorzubereiten

Text: Wolfgang Wittur | Fotos: Wolfgang Wittur, Walter Hornung



The class of 2023 – die Nordrhein-Kids des ADAC NRW Rookies Cups.



MSC Ranzel 1952 e.V. im ADAC



MSC Wachtberg e.V. im ADAC

## PKW – Geschicklichkeitsturnier für Jedermann und Anfänger



Imbiss und Getränkestand

4 X Pokalwettbewerbe ADAC Nordrhein  
2023

Bester Stromer( E Fahrzeug)  
Stadtmeisterschaft Niederkassel 2023

Am 19/20. Aug. 2023  
Kopernikus-Gymnasium  
53859 Niederkassel –Ranzel

Start 1 19.08.23 10:00 Uhr MSC- Ranzel e.V.im ADAC  
Start 2 19.08.23 13:00 Uhr MSC- Wachtberg e.V.im ADAC

Start 3 20.08.23 10:00 Uhr MSC- Wachtberg e.V.im ADAC  
Start 4 20.08.23 13:00 Uhr MSC- Ranzel e.V.im ADAC

info@msc-ranzel.de



22. Classic Tour durch den Rhein Kreis Neuss  
- Samstag, den 9. September 2023 -  
zugelassen für Oldtimer und Youngtimer.



Veranstalter:

Neusser Motor Sport Club 1928 e.V im ADAC

Ausschreibung und weitere Informationen:

www.nmsc.de oder per Mail: info@nmsc.de



## WEITINS CLASSIC

Oldtimer-Ausfahrt für historische Fahrzeuge bis Baujahr 1993



www.weitins.de

GDMSKT

## 15. WEITINS CLASSIC 2023

Wertungslauf zum ADAC-Oldtimer-Touristik-Pokal

Start am 03.09.2023

(Sonntag) um 10.00 Uhr  
auf dem Altmarkt

in der Oberhausener City,  
Teilnahmegebühr 119,- Euro  
für Fahrer und Beifahrer.

Nennungsunterlagen unter  
www.weitins.de

Mittagspause  
von 12:30 - 14:00 Uhr

in  
der idyllischen Burg Boetzelzer  
in Kalkar-Appeldorn.

Ziel ist wieder der Altmarkt.

Eintreffen ab ca. 16:30 Uhr

mit anschließender Siegerehrung

und Buffet im Restaurant Gdansk.

Anmeldeschluß: 20.08.2023

STÜRTZER  
+ ORTMANN  
KAROSSERIE LACK

CARAT

PROJEKTENTWICKLUNGS GMBH

Weitins Racing Team e.V. im ADAC  
Dirk Köster  
Schönefeld 40, 46045 Oberhausen  
Tel. 0208/99882-0, Fax 0208/99882-10  
E-Mail: dirk.koester@weitins.de



DENIS  
GOSSLER  
KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU

G. Köster

MSG Solingen



Benzinfüchse Solingen e.V. im ADAC  
Sportfahrerkreis Solingen e.V. im ADAC

08.10.2023

46. MSG

## KLINGENSLALOM und 4. MSG Clubsport Slalom

Pokalwettbewerb ADAC Nordrhein  
Rheinland-Pokal (RHP);

Gruppe G	ab 08.30 Uhr
Gruppe F	ab 11.00 Uhr
Gruppe H	ab 14.00 Uhr
Gruppe FS	ab 15.00 Uhr
Clubsport	ab 15:30 Uhr

Nenngeld 45,00 € - Mannschaften 10,00 €  
Vornennung 40,00 € (bis 01.10.2023)  
Clubsport: Nenngeld 25,00 €

TÜV-Gelände, Hammer Landstrasse, Neuss  
BAB 57 Abfahrt Neuss Hafen

Veranstalter:

Motorsportgemeinschaft Solingen  
Dietmar Küchler c/o SFK Solingen e.V. im ADAC  
E-Mail: klingenslalom@msg-solingen.de

Ausschreibung + Nennformular:  
www.msg-solingen.de

DMSB  
Deutscher Motor Sport Bund e.V.



## Flugchaos im Sommer? Das rät der ADAC Nordrhein

Nach chaotischen Zuständen an Flughäfen 2022 rät der ADAC in NRW Flugreisenden, sich auch in dieser **Urlaubssaison** auf mögliche Probleme vorzubereiten.

Nach den chaotischen Zuständen an deutschen Flughäfen im vergangenen Sommer rät der ADAC in NRW Flugreisenden, sich auch in dieser Urlaubssaison auf mögliche Probleme im Reisebetrieb vorzubereiten. „Falls sich die Situation an deutschen Flughäfen in diesem Sommer wiederholt, ist es für Fluggäste ratsam, sich schon vorab mit ihren Rechten vertraut zu machen“, sagt ADAC Verbraucherschützerin Elke Hübner. Verspätete und ausgefallene Flüge, lange Schlangen an den Sicherheitskontrollen und verlorene Koffer und Taschen waren in der Urlaubssaison 2022 an den Flughäfen an der Tagesordnung.

Flug verpasst wegen zu langen Kontrollen: Viele Reisende verpassten wegen der überlasteten Sicherheitskontrollen im vergangenen Jahr ihren Flug und blieben am Flughafen stecken. Der ADAC empfiehlt, auch in diesem Sommer frühzeitig am Flughafen zu sein und mehrere Stunden Pufferzeit einzuplanen.

Das Problem: Was „rechtzeitig“ ist, lässt sich nicht generell definieren und ist im Zweifel eine Einzelfallentscheidung. Anhaltspunkte dafür können die Empfehlungen des Flughafenbetreibers oder Vorgaben der Fluggesellschaft sein. Wenn Reisende eine Pauschalreise gebucht haben,

muss der Reiseveranstalter dafür Sorge tragen, dass sie anderweitig zum Urlaubsort gelangen. Noch am Flughafen sollte unverzüglich der Reiseveranstalter informiert und um Hilfe gebeten werden.

Bei einzelnen Flügen ist die Situation anders: Da die Sicherheitskontrollen der Bundespolizei obliegen, die diese oft an private Firmen auslagert, fällt diese Verzögerung nicht in den Einflussbereich der Airline. Mögliche Ansprüche können dann nur gegenüber dem Staat geltend gemacht werden. „In einem ersten Schritt raten wir Betroffenen, sich dazu an eine Bundespolizeidirektion zu wenden“, sagt ADAC



*„Wer wegen zu langen Wartezeiten am Sicherheitscheck seinen Flug verpasst und deshalb Ansprüche geltend machen will, der sollte sich rechtzeitig an der Sicherheitskontrolle eingefunden haben.“*

Elke Hübner, Verbraucherschützerin  
beim ADAC Nordrhein

Rechtsexpertin Hübner.

Gepäck verloren oder verspätet: Wenn auf dem Weg zum Urlaubsort aufgegebenes Gepäck am Flughafen verloren geht, Koffer verspätet ankommen oder beschädigt werden, kann grundsätzlich Schadensersatz verlangt werden. Reisende sollten unbe-

dingt schon am Flughafen aktiv werden und am Schalter der Airline einen sogenannten Property Irregularity Report (PIR) ausfüllen. Damit können sie nachweisen, dass das Problem im Zusammenhang mit dem Flug entstanden ist – das gilt auch für Pauschalreisende. Wichtig ist zudem, dass der Gepäckaufkleber vom Check-in als Nachweis aufbewahrt wird. „Fehlt der Koffer nach dem Hinflug, dürfen Ersatzkleidung und Hygieneartikel gekauft werden und müssen von der Fluggesellschaft erstattet werden“, erklärt Hübner. „Bei der Ersatzkleidung muss es sich allerdings um notwendige Bekleidung handeln.“ Die Kaufbelege dafür sollten unbedingt aufbewahrt werden. Der ADAC rät Reisenden, die etwa zu zweit unterwegs sind und mehrere Gepäckstücke aufgeben, Bekleidung für beide auf mehrere Koffer zu verteilen, um am Zielort für den Fall eines Verlustes versorgt zu sein.

Beschädigtes und verlorengegangenes Gepäck muss innerhalb von sieben Tagen schriftlich bei der Airline gemeldet werden. Ist ein Koffer mehr als 21 Tage verspätet, gilt er als verloren. Dann muss die Fluggesellschaft für den Verlust aufkommen, wobei die Höhe der maximalen Entschädigung bei 1500 Euro pro Reisendem liegt. „Wertsachen wie Schmuck, Geld oder Laptops sind von der Haftung ausgenommen und sollten daher im Handgepäck mitgenommen werden“, rät die ADAC Expertin. Für nachweislich neue Gegenstände muss die Airline den Neupreis erstatten, für gebrauchte Dinge erhalten Betroffene den Zeitwert.

Flugausfall- oder verspätung: Stranden Fluggäste am Flughafen, weil der Flug ausgefallen ist, können sie den vollständigen Ticketpreis zurückverlangen. Gleichzeitig haben sie in der EU einen Anspruch auf eine finanzielle Entschädigung. „Dieser pauschale Schadenersatz kann immer dann vom Fluggast verlangt werden, wenn ein Flug aus der EU weniger als 14 Tage im Voraus annulliert wird“, erklärt Hübner. Je nach Flugstrecke können das 250 bis 600 Euro sein. Ähnlich hoch ist der Anspruch bei einer Verspätung von mehr als drei Stunden. Reisende sollten sich immer den Grund für die Nichtbeförderung (bei Überbuchung), Annullierung oder Ver-

spätung bestätigen lassen. Ab zwei Stunden Wartezeit stehen Betroffenen Essen und Getränke zu. Wird der Ersatzflug erst am nächsten Tag durchgeführt, können sie ein Hotel für die Übernachtung sowie den Transport dorthin und zurückverlangen.

Auch Fluggäste, die ihren Anschlussflug wegen einer Verspätung verpassen, haben

### Fluggastentschädigung: ADAC hilft!



Der Entschädigungsrechner des ADAC hilft Reisenden bei Flugärger, ihren Rechtsanspruch geltend zu machen. Ansprüche auf Entschädigungen entstehen auf Flugreisen bei Annullierung, Verspätung, Überbuchung, Umbuchung, Nicht-Beförderung oder Gepäckverspätung. Auch wenn der Reisende seinen Flug nicht antritt, kann er u.U. die Gebühren und Steuern seines Tickets zurückerstattet bekommen. Viele Verbraucher wissen nicht, dass sie Ansprüche geltend machen können, da es ihnen an juristischer Unterstützung sowie einem einfachen und transparenten Prozess zur Wahrnehmung ihrer Interessen fehlt. Mit dem ADAC Entschädigungsrechner unter [adac.de/flugentschaedigungsrechner](https://www.adac.de/flugentschaedigungsrechner) können Fluggäste für ihren konkreten Fall prüfen, in welcher Höhe ein möglicher Anspruch besteht und wie sie diese Ansprüche durchsetzen können.



das Recht auf Entschädigung. Allerdings nur, wenn die Gesamtstrecke als einheitlicher Flug gebucht worden ist. Fluggesellschaften können die Ausgleichszahlung jedoch verweigern, wenn sogenannte außergewöhnliche Umstände wie etwa Unwetter, Streiks, Naturkatastrophen oder politische Unruhen vorliegen. „In diesen Fällen müssen sie jedoch nachweisen, dass sie alle zumutbaren Maßnahmen getroffen haben, um die Beeinträchtigung für den Fluggast so gering wie möglich zu halten“, sagt Hübner.



# Urlaub mit Haustier: ADAC Nordrhein gibt Tipps für eine sichere Reise

Eine gute Vorbereitung ist laut ADAC Nordrhein das A und O für einen **entspannten Urlaub** mit Haustier. Nicht immer ist die Mitnahme aber sinnvoll.

**E**in Haustier gehört fest zur Familie. Viele Besitzer wollen ihren Vierbeiner daher auch mit in den Urlaub nehmen. Der ADAC Nordrhein beantwortet die wichtigsten Fragen und gibt acht Tipps für eine gute Vorbereitung sowie eine entspannte Anreise beim kommenden Urlaub mit dem Haustier.

## 1. Reise mit dem Auto: Wie sollte ich meinen Hund im Fahrzeug transportieren?

Vierbeiner sollten im Auto am besten mittels Transportbox im Kofferraum und zusätzlichem Trenngitter hin zur Rückbank gesichert sein. Denn selbst wenn kein Unfall passiert, erhöht ein ungesicherter oder falsch gesicherter Hund bei einem heftigen Ausweich- oder Bremsmanöver das Verletzungsrisiko für Mensch und Tier deutlich. Ein ADAC Crashtest mit einem 22

Kilogramm schweren Tier-Dummy zeigt: Bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h fliegt der nicht gesicherte Spielzeughund durch den Innenraum und prallt mit dem rund 25-fachen seines Eigengewichts (500 Kilogramm) gegen die Windschutzscheibe. Laut Straßenverkehrsordnung gelten Tiere im Auto als Ladung, die ausreichend gesichert werden muss - gegen Verrutschen, Umfallen, Hin- und Herrollen oder Herabfallen. Ist das nicht der Fall, kann ein Bußgeld zwischen 35 und 75 Euro fällig werden.

Falls der Kofferraum frei bleiben muss, z. B. zwecks Gepäcks, sind Hundegurte, die eine Zwei-Punkt-Sicherung mit Isofix-System haben, eine gute Alternative. Aber Achtung: Hundegurte sollten niemals in Kombination mit Halsbändern als Sicherung genutzt werden. In jedem Fall ist hier ein Geschirr notwendig.

ADAC Extra-Tipp: Wenn der Hund eine Box nicht kennt, dann ist Geduld bei der Eingewöhnung das A und O. Vor der Fahrt sollte die Box zu Hause als Schlafstelle zur Verfügung stehen. Wichtig ist, die Box positiv zu verknüpfen, sprich den Hund auf jeden Fall stimmlich zu loben, wenn er von selbst in die Box geht. Oder vielleicht auch Futter in die Box legen- sodass der Hund weiß, es passiert nichts Schlimmes.

Einen ADAC Vergleich verschiedener Hundetransport-Systeme für das Auto finden Sie unter [adac.de](https://www.adac.de).

## 2. Was ist während der Autofahrt zu beachten?

Regelmäßige Pausen für Mensch UND Tier einlegen, bei Hunden ca. alle zwei bis drei Stunden (Wasser, Auslauf und Futter). Verträgt der Hund das Autofahren nicht so gut,

sollte während der Anreise nicht gefüttert werden. Für den Hund am angenehmsten ist es, im Sommer abends und nachts zu fahren, um Hitze zu vermeiden. Wichtig: Niemals Tiere auch nur für eine kurze Zeit im verschlossenen Auto zurücklassen. ADAC Untersuchungen zeigen, dass die Temperatur im Auto selbst bei leicht geöffneten Seitenscheiben im Sommer schnell bis auf 60 Grad ansteigt. Dann droht für das Tier Lebensgefahr.

ADAC Extra-Tipp: Grundsätzlich ist die Mitnahme von Haustieren auch im Mietwagen gestattet. Die geplante Mitnahme des Tieres muss allerdings schon bei der Buchung angegeben werden. Für eventuelle Verunreinigungen kann der Vermieter eine Gebühr berechnen.

#### **4. Was ist bei Bahnreisen mit Tier zu beachten?**

Für kleine Hunde und andere kleine Haustiere (bis zur Größe einer Hauskatze) benötigt man keinen extra Fahrschein. Es gilt die Faustregel: Ein Tier darf umsonst mit der Deutschen Bahn reisen, wenn sein Transportbehältnis so klein ist, dass es in die Ablage über dem bzw. unter dem Sitz passt. Für größere Hunde muss man die Hälfte des Fahrpreises eines normalen Tickets zahlen, also praktisch den Preis einer Kinderfahrkarte. Tickets für Hunde können auf [bahn.de](http://bahn.de) allerdings nicht als Online- oder Handy-Tickets zur Verfügung gestellt werden. Sie werden per Post versandt. Deshalb sollte man lieber frühzeitig buchen (mindestens 3-5 Werktage vor Reiseantritt). Hunde, die nicht in einer Transportbox reisen, müssen angeleint sein und einen Maulkorb tragen. In den Speisewagen darf der Hund normalerweise nicht. Auch die Frage, ob er im Liege- und Schlafwagen toleriert wird, muss vor Reiseantritt geklärt werden. Hier lieber nochmal bei der Bahn nachfragen.

ADAC Extra-Tipp: Wer mit Hund per Bahn verreist, sollte darauf achten, dass bei längerer Fahrt das Tier vor Fahrtantritt nicht zu viel getrunken hat. Denn „Pause machen“ geht nicht. Am besten dem Hund vor Betreten des Bahnhofs noch einmal die Möglichkeit zum Entleeren der Blase geben. Trinkwasser für den Hund auf der Fahrt natürlich bereithalten.

#### **6. Haustiere im Flugzeug mitnehmen: Welche Bestimmungen gelten?**

Grundsätzlich gilt: Nicht bei jeder Airline sind Tiere erlaubt. Reisende müssen sich vor der Buchung also unbedingt informieren, da es, je nach Fluggesellschaft, unterschiedliche Bestimmungen für die Mitnahme im Kabinenraum gibt. Bei den meisten Airlines dürfen Hunde bis maximal acht Kilogramm (inklusive der Transporttasche) in der Kabine mitfliegen. Die zugelassene Transporttasche hat üblicherweise die Maximalmaße 55 cm x 40 cm x 23 cm. Ausgenommen davon sind Begleit- und Blindenhunde.

Größere Tiere müssen in jedem Fall im Frachtraum in einer speziellen Flug-Transportbox befördert werden, die der Besitzer selbst besorgen muss. Auf der Flugbox müssen unbedingt Name, Anschrift (Heim- und Urlaubsadresse) und Telefonnummer des Besitzers oder der Besitzerin vermerkt sein. Ist ein Nonstop-Flug nicht möglich, dann muss auch der Weitertransport in die Anschlussmaschine geklärt werden. Zudem variieren die Kosten. Für den Flug eines Hundes betragen die Kosten je nach Distanz und Tiergröße mehrere hundert Euro. Wichtig ist auch: Die Anzahl der Tiere pro Flug ist begrenzt: Hunde oder andere Tiere müssen rechtzeitig angemeldet werden.

Achtung: Eine Flugreise ist für Tiere eine große Herausforderung. Die ungewohnte Umgebung und gerade die lauten Geräusche im Frachtraum bedeuten puren Stress. Daher sollte sich jeder gut überlegen, ob das Haustier unbedingt mit muss oder man für die Urlaubszeit nicht auch eine andere Betreuung organisieren kann. Mittlerweile gibt es für Hunde beispielsweise viele „Hundehotels“ oder Ähnliches - unterm Strich oft nicht viel teurer als die Flug- bzw. Transportkosten.

#### **7. Welche Reiseziele eignen sich mit Haustier?**

Die Bestimmungen mancher Länder sind so umfangreich, dass ein spontaner Kurztrip mit Hund gar nicht möglich ist. Und wenn der Vierbeiner einer der Rassen angehört, für die es besonders strenge Bestimmungen gibt, schränkt auch das die Auswahl des Urlaubsziels ein. Am unkompliziertesten

gestaltet sich der Urlaub mit Tier im eigenen Land. Überall lassen sich tierfreundliche Unterkünfte oder Campingplätze finden, von den Alpen bis zu Nord- und Ostsee. Dasselbe gilt für Wanderrouten für Hunde und schöne Hundestrände.

In den meisten Anrainerstaaten am Mittelmeer, aber auch an Nord- und Ostsee sind Hunde während der Hauptsaison zumindest an den touristisch stark frequentierten Stränden nicht erlaubt. Häufig bieten die Urlaubsorte spezielle Hundabschnitte an. Dasselbe gilt auch für viele Badeseen. Städtetouren mit Hund bieten sich weniger an. In Museen und vielen anderen Attraktionen, Restaurants, Souvenirshops und sogar manchen Parks sind Vierbeiner unerwünscht.

#### **8. Welche Regeln gelten beim Verreisen mit Tier innerhalb der EU?**

Für Reisen innerhalb der EU brauchen Tiere einen Heimtierausweis, den vorab der Tierarzt ausstellt. Dieser Ausweis muss Angaben zum Tierhalter, zur Kennzeichnung des Tieres, zur Tollwutimpfung (Erstimpfung mindestens 21 Tage vor Abreise) und - je nach Reiseland - zur Bandwurmbehandlung enthalten. Zudem ist es bei Reisen in EU-Länder Pflicht, dass Hunde, Katzen und Frettchen einen transplantierten Chip besitzen. Alle Tiere müssen eindeutig gekennzeichnet sein, damit sie ihrem EU-Heimtierausweis zugeordnet werden können.

Außerdem besonders wichtig für Hundebesitzer: Die Vorschriften für die Leinen- und Maulkorbpflicht, die Listen mit verbotenen Hunderassen sowie die erforderlichen Behandlungen gegen Parasiten können von Land zu Land variieren.

Jede Anreiseart, egal ob Auto, Flugzeug, Bahn oder Schiff, hat ihre Besonderheiten und benötigt entsprechende Vorbereitung. Für alle jedoch essenziell: Das Tier muss immer entsprechend gesichert sein.

**Weitere Infos für Reisen mit Tieren gibt es auf [adac.de](http://adac.de). In den Geschäftsstellen erhalten Mitglieder kostenlos das Merkblatt „Auslandsreise mit Hund oder Katze“ mit den Einreisebestimmungen für 36 Urlaubsländer.**

# Hohe Preisaufschläge an Autobahntankstellen in NRW

Laut ADAC Stichprobe zahlen Autofahrer in NRW an Autobahntankstellen **über 40 Cent** mehr je Liter Super E10 oder Diesel im Vergleich zur Tankstelle neben der Autobahn.

Die überhöhten Spritpreise an Autobahntankstellen auf Rastanlagen sind laut ADAC nicht zu rechtfertigen. Kunden zahlen oft über 40 Cent mehr pro Liter im Vergleich zur nächsten Tankstelle abseits der Autobahn.

Tanken an einer Autobahntankstelle kann richtig ins Geld gehen. Wie deftig jedoch die Preisaufschläge auch in Nordrhein-Westfalen ausfallen, das zeigt eine aktuelle Stichprobe des ADAC. Dabei hat der Club die Preise von Benzin und Diesel an bundesweit 40 Autobahntankstellen (davon sieben in NRW) zeitgleich mit den Spritpreisen der jeweils nächstgelegenen Tankstation abseits der Autobahn verglichen. Im Schnitt mussten Autofahrer in Nordrhein-Westfalen an der Autobahn 44,4 Cent je Liter Super E10 mehr bezahlen. Dieselfahrer zahlten im Mittel 40,6 Cent je Liter mehr für ihren an der Autobahn gekauften Kraftstoff.

„Ein gewisser Preisaufschlag direkt an der Autobahn ist akzeptabel, aber Aufschläge von teilweise deutlich mehr als 40 Cent pro Liter sind eine Frechheit und auch nicht mit dem Argument eines 24-Stunden-Services zu rechtfertigen. Hier nutzt die Mineralölindustrie die Spielräume in der Preisgestaltung zu Lasten der Verbraucher schamlos aus. Verbraucher sollten die ungerechtfertigt hohen Preise konsequent umgehen und abseits der Autobahn tanken“, sagt ADAC Verkehrsexperte Prof. Dr. Roman Suthold. Bundesweit waren Super E10 und Diesel an den Autobahntankstellen in der ADAC Stichprobe 41,7 Cent bzw. 35,9 Cent teurer.

Die ermittelten Preisunterschiede innerhalb der 40 Tankstellen-Pärchen variierten sehr stark. Spitzenwert: An der Autobahntankstelle auf der Rastanlage „Hunsrück

West“ (A61) in Rheinland-Pfalz mussten die Kunden 69,9 Cent je Liter Super E10 mehr bezahlen als an der nächstgelegenen Tankstation abseits der Autobahn. Diesel kostete an derselben Autobahntankstelle 55,8 Cent mehr. In NRW zahlten Kunden an der Autobahntankstelle auf der Anlage „Remscheid West“ auf der A1 für Super E10 53,4 Cent je Liter mehr. Die größte Preisdifferenz beim Diesel gab es mit 46,7 Cent auf der A61 an der Autobahntankstelle bei der Rastanlage „Bedburger Land West“.

lohnt sich im Grunde immer. Wie groß das Sparpotenzial ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Der ADAC in NRW empfiehlt, sich vor dem Zwischenstopp an der Zapfsäule durch eine Spritpreis-App über die jeweiligen Preise zu informieren. Vor allem aber sollten Urlauber rechtzeitig vor der Fahrt auf die Autobahn tanken (z.B. am Wohnort) und dies nach Möglichkeit spätestens am Abend vor Fahrtantritt. Laut ADAC sind die Kraftstoffpreise zwischen 18 und 19 sowie 20 und 22 Uhr im bundes-

## Die NRW-Ergebnisse der ADAC Stichprobe im Überblick:

AA1: Tecklenburger Land West – Preisdifferenz Super E10: 47,8 Cent / Diesel: 44,8 Cent  
 A1: Remscheid West – Super E10: 53,4 Cent / Diesel: 43,7 Cent  
 A2: Lipperland Süd – Super E10: 46,5 Cent / Diesel: 42,4 Cent  
 A3: Hünxe West – Super E10: 44,2 Cent / Diesel: 37,2 Cent  
 A44: Hellweg Süd – Super E10: 39,4 Cent / Diesel: 38,0 Cent  
 A44: Soester Börde Süd – Super E10: 28,2 Cent / Diesel: 31,4 Cent  
 A61: Bedburger Land West – Super E10: 51,2 Cent / Diesel: 46,7 Cent



Wer zum Tanken die Autobahn verlässt, kann laut ADAC viel Geld sparen. Bei einer 50-Liter-Tankfüllung zahlen demnach die Fahrer von Benzinern – gemessen an den in der Untersuchung festgestellten durchschnittlichen Preisunterschieden – an der ersten Tankstelle nach der nächsten Ausfahrt 20,86 Euro weniger. Bei Diesel beträgt die Ersparnis im Schnitt 17,96 Euro. In Nordrhein-Westfalen liegt die Ersparnis im Schnitt sogar bei 22,20 Euro (E10) bzw. 20,30 Euro (Diesel). An der bundesweit teuersten Autobahntankstelle aus der ADAC Stichprobe hätten die Autofahrer für 50 Liter Super E10 sogar fast 35 Euro sparen können, wenn sie von der Autobahn abgefahren wären und einen kurzen Umweg in Kauf genommen hätten.

Fakt ist: Tanken neben der Autobahn

weiten Durchschnitt am niedrigsten.

Der ADAC hat diese Stichprobe im März 2023 im Rahmen eines umfangreichen Rastanlagentests durchgeführt. Weitere Erkenntnisse dieser Untersuchung über Gastronomie, Sanitäranlagen und zusätzliche Preise an Autobahnrastanlagen wird der ADAC Mitte Juli veröffentlichen.

Schnelle und praktische Hilfe rund ums Thema Tanken bekommen Autofahrer mit der Smartphone-App „ADAC Spritpreise“, die die Preise nahezu aller über 14.000 Tankstellen in Deutschland zur Verfügung stellt. Ausführliche Informationen zum Kraftstoffmarkt und aktuelle Preise gibt es außerdem auch online unter [adac.de/tanken](https://adac.de/tanken).

# Wallbox-Test: Große Unterschiede bei Ausstattung und Preis

Der ADAC hat **acht Wallboxen von Autoherstellern** getestet und gute Ergebnisse erzielt. Der Ausstattungsumfang und die Preise variieren jedoch stark.

Immer mehr Autohersteller bieten ihren Kunden neben dem gewünschten Elektroauto auch gleichzeitig die passende Ladeeinrichtung an. Deshalb hat der ADAC Wallboxen der Hersteller BMW, Ford, Hyundai, Mercedes, Peugeot, Tesla, Volvo und Volkswagen in einem aktuellen Test unter die Lupe genommen. Das wichtigste Ergebnis: Alle acht Boxen liefen tadellos und absolvierten die über 300 Testladungen ohne Ladeabbrüche oder sonstige

die Features zur Ladehistorie, Ladezustand und zu verbleibender Ladedauer via App eine zunehmend wichtigere Rolle. Und das stärkste Ergebnis lieferte hier die Hyundai Wallbox Pulsar Plus (mit 911 Euro einer der teuersten Kandidaten), die sich auch dank der besten App durchsetzen konnte. Damit lässt sich beispielsweise auch der Ladestrom ganz einfach in Echtzeit einstellen – zum Beispiel drosseln, wenn der Stromverbrauch im Haus gerade sehr hoch ist.

(569 Euro) landeten auf den hinteren Rängen, weil sie überhaupt keine App anbieten. Aufgrund solider und sicherer Ladeleistungen erzielten aber auch diese Produkte ein insgesamt gutes Ergebnis.

Die Testmessungen offenbarten insgesamt erhebliche Unterschiede beim Stromverbrauch im Stand-by-Betrieb. Diese reichten von 0,8 Watt bei der Volkswagen Box bis zu 5,7 Watt bei der Wallbox von Peugeot.



Sicherheitsmängel. Große Unterschiede gab es bei der Ausstattung und somit auch beim Preis. Wer beim Laden auf digitalen, app-basierten Bedienungskomfort verzichten kann, findet schon für 500 Euro eine zuverlässige Wallbox.

Bestnoten im ADAC Test sind allerdings nur mit einem hohen Bedienungskomfort zu erreichen. Denn für viele Nutzer spielen

Direkt dahinter landeten die Mercedes-Benz Wallbox (990 Euro) und die Peugeot ePro Full Wallbox (899 Euro), die als einzige Modelle im Test eine Vernetzung mit einem integrierten Mobilfunk-Modem samt SIM-Kartenslot bieten, wo kein LAN-Kabel oder WLAN vorhanden ist.

Die günstigsten Ladeboxen im Test von Tesla (500 Euro) und die VW ID.Charger

Alle ausführlichen Einzelergebnisse und weitere Informationen gibt es online unter [adac.de](https://www.adac.de) oder direkt über den QR-Code.



# SAVE THE DATES



 TotalEnergies



**30. Mai - 2. Juni 2024**

**NEUER  
TERMIN!**

**19. - 22. Juni 2025**

**14. - 17. Mai 2026**

**27. - 30. Mai 2027**

**25. - 28. Mai 2028**

Alle Angaben ohne Gewähr!

[24h-rennen.de](http://24h-rennen.de)

ADAC Nordrhein e.V.